

07.07.2022

Kleine Anfrage 116

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Schändungen christlicher Einrichtungen und Symbole in NRW

Kirchen in Deutschland sind nach wie vor von kriminellen Übergriffen bedroht. Vandalismus an religiösen Stätten hat in den letzten Jahren nicht nur in der Quantität, sondern auch in der Qualität zugenommen. Oft spielen dabei nicht nur „blindwütige“, sondern vor allem „ideologisch zielgerichtete Motivation“ eine entscheidende Rolle.¹

Der bisherige Höhepunkt an Diebstählen und Einbrüchen in Kirchen wurde 2015 mit 2.598 Delikten verzeichnet. In Nordrhein-Westfalen hat die Polizei im Jahre 2019 insgesamt 446 Diebstähle in Kirchen, Moscheen und Synagogen registriert. Die Zahl der Sachbeschädigungen lag bei 356.²

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie oft wurden Kirchen oder andere christliche Bauten, wie z. B. Mariensäulen, in NRW im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 Opfer von Vandalismus-Beschädigungen? (Bitte nach Jahr und Ort aufschlüsseln)
2. Wie oft wurden Kirchen in NRW im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 Opfer von Einbruchs-/Diebstahls-Delikten? (Bitte nach Jahr und Ort aufschlüsseln)
3. Kam es bei den genannten Delikten zu Schändungen von Kruzifixen, Hostien oder anderen sakralen Gegenständen?
4. In wie vielen Fällen konnten im Zusammenhang mit Beschädigungen von Kirchen und christlichen Symbolen in NRW im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2022 die Täter ermittelt werden?

Markus Wagner

¹ Vgl. <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/kunstexperte-massiver-kirchen-vandalismus-in-deutschland>.

² Ebenda.